

Nutzung von VDI (Virtual Desktop Infrastructure) in den IT-Laboren Z01, F209 und F212

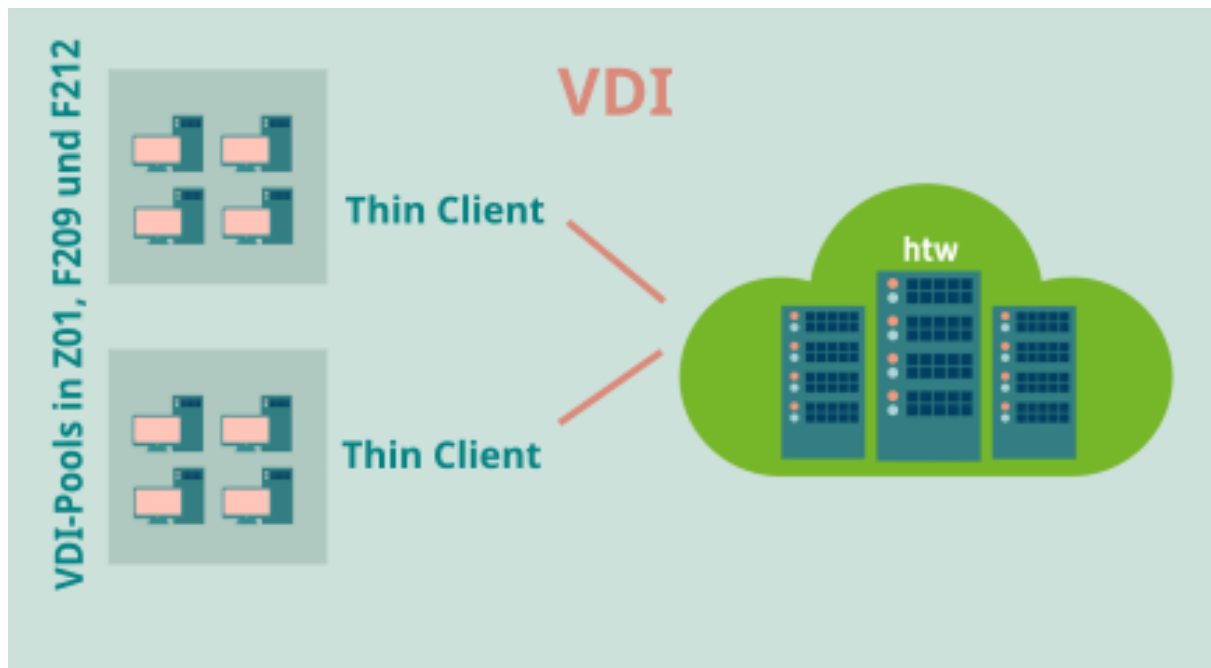
Hinweise für Dozierende und Studierende

Ausstattung der IT-Labore

Die Virtual Desktop Infrastructure (VDI) ist ein Dienst der HTW, der in der Cloud des Rechenzentrums virtuelle Desktops (virtuelle PCs) erzeugt. Die Verbindung zu den virtuellen Desktops wird in den IT-Laboren Z01, F209 und F212 über Thin Clients hergestellt.

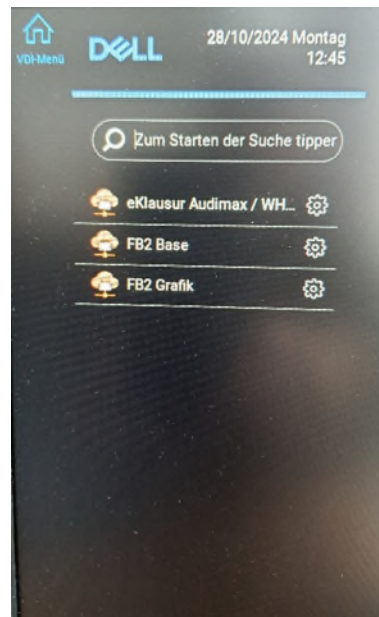
Ein Thin Client ist ein Computer, der über das Netzwerk mit einem Server verbunden ist und dessen Ressourcen nutzt. Die eingesetzte Hardware enthält ein sehr einfaches Betriebssystem, das dazu dient, die Kommunikation mit dem Server zu ermöglichen.

Mit dem Start des Thin Clients und der Anmeldung wird die Verbindung automatisch zum Server hergestellt. Das in den übrigen IT-Laboren angewandte Verfahren, Anmeldung über den Horizon Client, als Softwarelösung, entfällt.



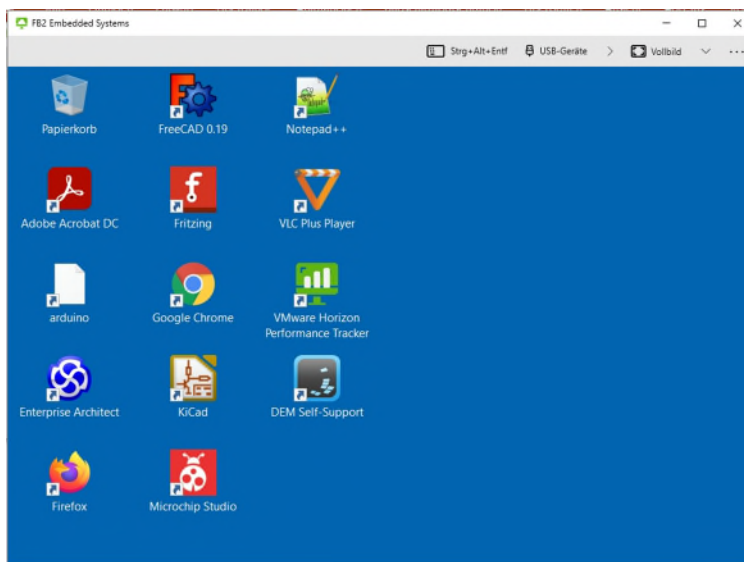
Anmeldung

Loggen Sie sich mit Ihrem HTW-Account ein. Geben Sie „s0xxxxxx“ oder Ihren Anmeldenamen sowie das Passwort ein. Sollte die Anmeldung scheitern, dann geben Sie zusätzlich die Domäne ein, also „login\s0xxxxxx“.



Wählen Sie nun den richtigen **Pool** aus. Sollte Ihr Pool nicht zu sehen sein oder Sie keine Berechtigung haben (rechtes Bild), wenden Sie sich bitte an Herrn Christel (Manuel.Christel@HTW-Berlin.de).

Der **virtuelle Desktop** wird gestartet und dabei Ihr Profil geladen.



Hinweis: Zunächst erscheinen einige Icons auf dem Desktop, jedoch werden im Hintergrund weitere Programme geladen. Dieser Vorgang dauert ungefähr ein bis zwei Minuten. Warten Sie das vollständige Laden ab, bevor Sie mit der Arbeit am Rechner beginnen.

Spezielle Hinweise für Dozierende

Externe Lehrkräfte werden mit Erteilung des Lehrauftrages gebeten, die in den Übungen benötigte Software zu benennen. Zusätzlich erhalten alle Dozierenden vor Semesterbeginn eine E-Mail von dem zuständigen Labor-Ing mit dem Aufruf benötigte Software zu benennen. Beachten Sie die vorgegebenen Fristen!

Vor der ersten Lehrveranstaltung vergewissern Sie sich, dass alle Studierenden zu der im LSF hinterlegten Gruppe (Studiengang), z.B. Umweltinformatik (B) gehören. Damit sind automatisch alle Bachelor-Studierende des Studiengangs für den entsprechenden VDI-Pool, z.B. „FB2 Base“, freigeschaltet. Studierende, die eine Gasthörerschaft besitzen, aus einem anderen Fachbereich oder einem anderen Studiengang kommen, müssen individuell freigeschaltet werden. Dies ist dem VDI-Verantwortlichen (Manuel Christel) mitzuteilen.

Als Lehrkraft müssen Sie die Anmeldung der Studierenden steuern, denn es stehen für jeden virtuellen Pool (z.B. „FB2 Base“ oder „FB2 Grafik“) standardmäßig nur eine begrenzte Anzahl an vorgestarteten Rechnern, die eine sofortige Anmeldung ermöglichen, zur Verfügung. In der Regel sind dies 5 Rechner. Nach dem Start der ersten 5 Rechner können die nächsten 5 Rechner nach ca. 1 Minute gestartet werden, usw.

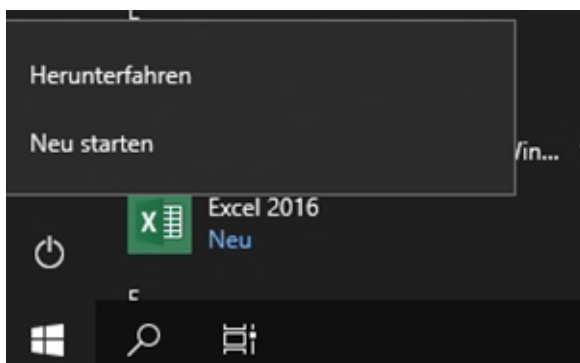
Es stehen ausreichende Kapazitäten zur Verfügung, sodass auch mehrere Lehrveranstaltungen parallel mit virtuellen Desktops arbeiten können.

Weitere Nutzungshinweise

Wichtiger Hinweis: Die Projekte/Dateien sollten nicht lokal gespeichert werden. Beim Herunterfahren des virtuellen Desktops gehen die Daten verloren!!! Exportieren Sie ggf. Ihre Projekte. Deshalb sollten die Projekte immer im Home-Verzeichnis (Laufwerk H:) oder auf einem USB-Stick gesichert werden.

Beenden der Sitzung

Fahren Sie den virtuellen Desktop zum Ende Ihrer Sitzung herunter. Und zwar auf die gleiche Weise, wie Sie sonst einen Windows-Rechner herunterfahren.



Anschließend fahren Sie auch den Thin Client herunter:



Der virtuelle Desktop steht dann nicht mehr zur Verfügung.

Pools

Je nach Lehrveranstaltung sind Dozierende und Studierende bestimmten Pools zugeordnet. Als Pool wird in diesem Zusammenhang ein virtueller Desktop bezeichnet, von dem viele Kopien (Instanzen) erzeugt werden können.

Es existieren verschiedene Pools, da

- sich die Hardware-Anforderungen unterscheiden (mit oder ohne Grafikkarte),
- wie in den physischen PC-Pools unterschiedliche Software auf den virtuellen Desktops installiert ist,
- auch aus lizentechnischen Gründen Regelungen beim Zugang zu der installierten Software getroffen werden.

Die Pools sind identisch, egal ob Sie diese über einen Thin Client oder über einen Horizon Client (Softwarelösung) auswählen. Nähere Informationen zur Nutzung des Horizon Clients finden Sie in der [„Anleitung zur Nutzung der VDI“](#)

Unterstützung

Bei Fragen und Problemen wenden Sie sich an Manuel Christel Manuel.Christel@HTW-Berlin.de (VDI-Administrator im FB2)